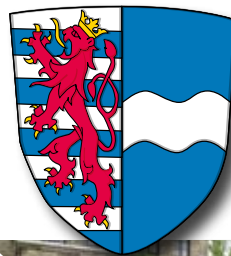


# Gemeinde Amel



Ausgabe 37 • Oktober 2014

Die Gemeinde AMEL ist dem KNEP- und MAJA-Plan beigetreten und verpflichtet sich somit, Aktionen zugunsten der biologischen Vielfalt auf dem Gemeindegebiet durchzuführen.

## Blumenwiesen in Schoppen und Born



Blumenwiesen

Im Rahmen des MAJA-Plans, welcher als Ziel hat, dem Rückgang der Bienenbevölkerung entgegenzuwirken, wurde im September 2013 hinter dem Pfarrheim in Schoppen und am Ravel in Born eine Blumenwiese angelegt.

Bienen sind sehr wichtig für die Bestäubung der Blumen. Sollten sie aussterben, könnten viele Pflanzenarten sich nicht mehr fortpflanzen und demzufolge nicht überleben. Ihre Abwesenheit würde den Verlust von vielen Lebensmitteln und Tierarten verursachen, die für die Ernährung des Menschen unerlässlich sind.

## In Amel lässt es sich gut leben

Zu diesem Ergebnis kommt das Institut für Zukunftsforschung und Statistik bei seiner jüngsten Befragung der Bürger in der Wallonischen Region. Die Gemeinde Amel belegt einen vorderen Platz im Ranking der wallonischen Städte und Gemeinden. Für dieses gute Ergebnis gibt es eine Reihe von Faktoren, so das sehr niedrige Steuerniveau, aber auch eine hohe Lebensqualität.

## Einheimische Obstbäume als Geburtsgeschenke für Neugeborene

Dieses KNEP-Projekt besteht darin, allen Kindern der Gemeinde Amel, die zwischen dem 1. Januar 2013 und 30. Juni 2014 geboren sind, einen einheimischen Obstbaum (Pflaume, Conference-Birne oder Haselnuss) mit diesbezüglicher Urkunde zu

schenken. Die Kleinkinder übernehmen somit die Patenschaft über diesen Obstbaum, den die Eltern dann im Namen des Kindes auf ihrem Anwesen pflanzen. Die Ausführung dieses Projektes wird im November stattfinden.

Verteilung gratis in alle Haushalte der Gemeinde Amel

# Renaturierung des Steinbruches „Waltert“ in Herresbach

Der Herresbacher Steinbruch hatte früher ein großes ökologisches Potential, ist aber durch Bauschutt- und Erdaufschüttungen sowie Gartenabfälle für die Natur zunehmend uninteressant geworden. Daher wurde die Renaturierung dieses Steinbruches als erstes Projekt des Kommunalen Naturentwicklungs-

plans im März 2013 gestartet. Steinbrüche bieten Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Besonders Vögel, Amphibien und Insekten profitieren von diesen Renaturierungsmaßnahmen.

Die Ausführung dieses Projektes ist bereits gut vorangeschritten. Verschiedene Arbeiten wie die Entbuschung der Fichten, der

Birken und des Ginsters, das Anlegen eines Erdwalls und mehrerer kleiner Tümpel wurden bereits getätigt. Außerdem sind ein kleiner Picknickplatz mit Sitzbänken und Tisch sowie eine Schautafel mit Informationen über den Steinbruch und dessen Flora und Fauna vorgesehen.



Steinbruch „Waltert“ in Herresbach

## Neuer Feuerwehrkommandant



Seit Juni 2014 ist Christian Rich (Meyerode) neuer diensttuender Feuerwehrkommandant. Er folgt damit Franz-Joseph Margreve (Schoppen), der altersbedingt sein Amt zur Verfügung stellte.

## Beschützende Werkstätte

Die Beschützende Werkstätte „Die Zukunft“ VoG bietet seit mehr als 40 Jahren einen geregelten Arbeitsplatz für 74 behinderte und 23 nicht behinderte Personen.

Aus der Gemeinde Amel sind zurzeit 25 Personen in der Werkstätte beschäftigt. Hauptbeschäftigungszweige sind:

- Die Verdrahtung von Elektrokomponenten, alle Art manuell durchzuführende Montage- und Verpackungsarbeiten.
- Neben diesen Produktionsbereichen hat die Einrichtung auch eine professionelle Druckerei. Hier kann der Kunde sowohl Geschäftsdrucksachen als auch Privatdrucksachen bestellen. Hochzeitsanzeigen, Menükarten, Kommunionbildchen und vieles mehr können individuell gestaltet und bedruckt werden.
- Passend zu allen Festlichkeiten bietet die BW Meyerode ebenfalls individuell bedruckte Kerzen an.
- Ein weiteres Standbein ist der Verkauf von bedruckten und unbedruckten Luftballons sowie Ballondekorationen.
- Unterhaltsprodukte für den Haushalt können telefonisch oder via Webshop [www.zukunft.be](http://www.zukunft.be) in der Werkstätte bestellt werden mit Lieferung frei Haus. Angeboten werden Putzmittel, Toilettenpapier, Küchenrollen, Besen, Handfeger und vieles mehr.



# Neues aus dem Bevölkerungsamt

## 1. Reisepässe

Seit Ende 2013 gibt es die belgischen Reisepässe nur noch in biometrischer Form.

Das Layout ist gleich geblieben, dennoch unterscheidet dieses neue Reisedokument sich in einigen wesentlichen Punkten:

- Biometrische Angaben, d.h. Einscannen des Passfotos, digitale Registrierung der Fingerabdrücke und der Unterschrift. Die Fingerabdrücke befinden sich nur auf dem Funkchip, der in den Reisepass integriert ist.
- Die Gültigkeitsdauer wurde kürzlich von fünf auf sieben Jahre erhöht. Nur bei Minderjährigen gilt wie bisher die Dauer von fünf Jahren.

- Der Reisepass kostet jetzt „nur“ noch 70€ (Senkung des Preises um 6€). Minderjährige bezahlen 35€ (bisher 41€).

## 2. Kinderkennkarten

Die Kennkarte für Kinder unter zwölf Jahren (ohne Foto) ist seit dem 31. März 2014 abgeschafft. Eltern können aber jederzeit eine Kids-ID (mit Foto) für ihr Kind anfragen. Diese Karte kann in Belgien und im europäischen Ausland benutzt werden.

Kosten: 6,10€

Dauer: 3 Jahre.

## 3. Reisen in die Türkei

Wer sich ab dem 1. Januar 2015 als Tourist (oder Geschäftsreisender) in die Türkei begibt, muss vorab ein Einreisevisum bei den türkischen Behörden über die Internetseite [www.evisa.gov.tr](http://www.evisa.gov.tr) beantragen. Diese Seite ist in deutscher und französischer Sprache verfügbar. Das bis jetzt übliche Visum im Moment der Einreise in die Türkei wird nur noch bis Ende Dezember 2014 ausgestellt.

Reisedokumente: Belgischer Personalausweis oder Reisepass, die mindestens sechs Monate nach Abreise aus der Türkei gültig sein müssen.

## Neue BRF-Antenne in Medell

Die Arbeiten zur Errichtung einer neuen BRF-Antenne zwischen Medell und Wallerode laufen derzeit auf Hochtouren. Diese Antenne, die den alten Mast in Recht ersetzt, erreicht eine Höhe von 120 M und dient zunächst als Radio- und Mobilfunksendeturm (später eventuell TV). Antragsteller und Betreiber ist die PromaAG (Gesellschaft des Ministeriums der DG).

### IMPRESSUM

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus Schumacher, Bürgermeister

**Texte:**  
Eric Wiesemes, Günther Spoden und Katrin Kringels

**Fotos:**  
Stefan Wiesemes, Eric Wiesemes und Hermann Reuter

**Grafik & PrePrint:**  
LIN-DESIGN, Linda Huby, Hünningen - Büllingen

**Druck:**  
Beschützende Werkstätte, Meyerode

Dieses Gemeindefoblatt ist auch unter [www.amel.be](http://www.amel.be) abrufbar.



BRF-Antenne

## Straßenbepflanzung mit Winterlinden in Amel

In Amel werden im Herbst 2014 entlang der Straßen „Am Adesberg“ und „Weißenbrücke“ (ab ASB bis Haus Mario Zanzen) etwa 100 Winterlinden gepflanzt. Diese sind sehr robust und daher für die Bepflanzung entlang von Straßen bestens geeignet.

Auch hierbei handelt es sich um ein Projekt des KNEP, mit dem Ziel der Förderung der Artenvielfalt durch den Erhalt der einheimischen Baumarten.

- Am 1. Januar 2013 lebten insgesamt 5.466 Menschen in der Gemeinde Amel (2.779 Männer und 2.687 Frauen). Diese verteilten sich auf 2.114 Haushalte.
- Im Standesamt ist 2013 kein Junge und kein Mädchen angemeldet worden. 21 Jungen und 34 Mädchen unserer Gemeinde wurden andernorts geboren, davon 49 Kinder im Krankenhaus St.Vith und 6 Kinder im Krankenhaus Malmedy.
- Im vergangenen Jahr wurden 17 Goldhochzeiten, 1 Diamanthochzeit, 1 Eiserne Hochzeit, zehn 90. Geburtstage und ein 104. Geburtstag in der Gemeinde gefeiert.
- 10 Männer und 4 Frauen sind 2013 in der Gemeinde Amel verstorben. 13 Männer und 10 Frauen aus unserer Gemeinde verstarben in einer anderen Gemeinde (Krankenhaus, Altenheim). Aus anderen Gemeinden war ein Sterbefall in der Gemeinde Amel. Es wurde keine Totgeburt registriert.
- 18 Paare haben die Ehe geschlossen und 2 Scheidungen sind eingetragen worden.
- Das Gemeindegremium (Bürgermeister und Schöffen) versammelte sich 2013 56 Mal und behandelte 1.833 Tagesordnungspunkte (davon 62 Städtebaugenehmigungen). Der Gemeinderat ist in demselben Zeitraum zu 12 Sitzungen zusammengetreten und hat über 378 Punkte verhandelt.
- In der Gemeinde Amel sind zurzeit 69 Vereine aktiv, die 2013 Funktionszuschüsse in Höhe von 58.912€ erhielten.
- Für die 8 Kirchenfabriken in der Gemeinde Amel (Amel, Amel-Schoppen, Iveldingen-Montenau, Heppenbach, Meyerode-Medell, Herresbach, Born, Wallerode) und die evangelische Kirchengemeinde Malmedy genehmigte der Gemeinderat in 2013 Betriebssubventionen in Höhe von 159.778€. Hinzu kommen noch die außerordentlichen Zuschüsse für verschiedene Arbeiten an den Kirchengebäuden.
- Die Ameler Feuerwehr zählt 43 Personen und ist im vergangenen Jahr 118 Mal ausgerückt.
- Die neun Primarschulen mit angeschlossenen Kindergärten in der Gemeinde Amel werden von 480 Schülern besucht.
- Die Gemeinde Amel bietet in Born, Möderscheid, Amel und Montenau Baustellen zu sozialen Preisen an. Nähere Informationen erteilt das Bauamt der Gemeinde (Tel: 080 34 81 21).
- Rasenabfälle und Heckenschnitt dürfen nicht im Wald entsorgt werden! Dafür gibt es das Altstoffdepot in Medell.
- Die Einsammlung des landwirtschaftlichen Plastiks in der Gemeinde Amel erbrachte 2013 ein Gesamtvolumen von 80.000 Kilogramm. Die Gemeinde beteiligte sich mit 2.400€ an den Entsorgungskosten.
- Hunde müssen entweder eingesperrt oder an der Leine gehalten werden.
- Ab diesem Jahr greift die neue Hundesteuer-Verordnung. Die entsprechenden Anmeldeformulare werden im Oktober 2014 verschickt.
- Seit dem 1. September 2014 besteht eine landesweite Sterilisationspflicht für Katzen, die verkauft oder unentgeltlich abgegeben werden. Auf diese Weise hofft der föderale Dienst „Wohlbefinden der Tiere“, die Anzahl der streunenden Katzen und der Katzen, die durch Tierheime aufgenommen werden, zu reduzieren.
- Der Gebrauch von Pestiziden (Mittel zur Unkrautbekämpfung) ist europaweit stark reduziert worden. Daher wächst entlang der Wege (Rinnen, Randsteine) wieder vermehrt Gras, das durch die Gemeindearbeiter maschinell entfernt werden muss. Aufgrund der Tatsache, dass das Wegenetz in der Gemeinde Amel sehr ausgedehnt ist, bittet die Gemeinde ihre Bürger diesbezüglich um Geduld und Mitarbeit.
- In letzter Zeit kam es mehrmals vor, dass mangelhaft befestigte Denkmäler auf Friedhöfen umgekippt sind (z.B. bei Arbeiten oder starkem Wind) und dadurch großen Schaden hervorgerufen haben. Bitte überprüfen Sie regelmäßig die Standfestigkeit Ihres Denkmals.
- An dieser Stelle ergeht ein Dank an alle Helfer und Streckenposten sowie dem Kgl. Fußballclub Amel für die bereitwillige Unterstützung im Rahmen des Radrennens „Province de Liège“ (Juli 2014).
- Seit 2014 ist gesetzlich geregelt, dass die Eigentümer mitverantwortlich für die Zahlung der anfallenden Steuern (z.B. Müll) der Mieter sind, sofern diese die Steuern nicht bezahlen oder nicht mehr erreichbar sind. Wir empfehlen deshalb den Eigentümern sich vor dem Auszug eines Mieters bei der Gemeinde zu erkundigen, ob alle Steuern bezahlt sind, um spätere Überraschungen zu vermeiden.